

Stiftung 2. Säule swissstaffing

Jahresbericht des Geschäftsjahres 2018

Stiftung 2. Säule swissstaffing

Jahresbericht des Geschäftsjahres 2018



Pionierin und Expertin.

Die Stiftung 2. Säule swissstaffing ist seit 1985 die Versicherungslösung für temporäres und festangestelltes Personal. Sicher, GAV-konform und flexibel für Arbeitgeber wie Arbeitnehmer.

Vorwort

Präsentation der Stiftung

Entwicklung der Bestände

Entwicklung des Vermögens

Finanzielle Lage

Wesentliche Tätigkeiten und Aktuelles

Organisation der Stiftung

Pfäffikon, Juni 2019

Vorwort

Pfäffikon, Juni 2019

**Liebe Leserin,
Lieber Leser**

Der vorliegende Jahresbericht der Stiftung 2. Säule swissstaffing des Geschäftsjahres vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019 enthält die wichtigsten Informationen zur Stiftung. Das Dokument ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Kommunikation. Es soll den Versicherten durch ihren Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden. Wir legen grossen Wert auf die Prinzipien der Governance und der Transparenz. Aus diesem Grund möchten wir an dieser Stelle herausstreichen, dass es uns ausserordentlich wichtig ist, dass diese Information ihren Empfänger erreicht. Wir bedanken uns im Voraus für die Bemühungen der Vertreter der angeschlossenen Firmen in dieser Hinsicht.

Auf Anfrage stellt Ihnen die Stiftung gerne weitere Exemplare zu und dieser Jahresbericht wird auch auf der Website des swissstaffing Verbands veröffentlicht.

Die schwierigen Kapitalmärkte im Jahr 2018 führten bei der Stiftung zu einer Gesamtpformance von -5.40%. Die durchschnittliche Rendite der Schweizer Pensionskassen lag im Jahre 2018 gemäss der OAK Umfrage bei -2.80%.

Der Deckungsgrad der Stiftung betrug am 31. Dezember 2018 120.94% nach 142.95% im Jahr 2017. Der Rückgang ist auf die schwachen Kapitalmärkte sowie auf die Erhöhung von Rückstellungen zurückzuführen. Die Zielgrösse der vom Stiftungsrat festgesetzten Wertschwankungsreserven beläuft sich weiter auf 25%, was bedeutet, dass die Risikofähigkeit der Stiftung leicht eingeschränkt ist. Trotz des Rückgangs des Deckungsgrades und der Verminderung der Risikofähigkeit, ist die Stiftung nach wie vor in guter Verfassung. Davon profitierten die aktiven Versicherten und die Rentenbezüger:

- Wie in den Vorjahren wurde eine 2% höhere Verzinsung gegenüber dem BVG-Mindestzinssatz (d.h. 3.0% seit 1. Januar 2017) für das Jahr 2018 gewährt.
- Die Auszahlung einer 13. Rente wurde im Jahr 2018 für sämtliche Alters-, Hinterlassenen-, Invaliden- und Kinderrentenbezüger gewährt. Die Auszahlung erfolgte im Dezember.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und angenehme Lektüre.

Freundliche Grüsse



Georg Staub
Präsident



Martin Meili
Sekretär

Präsentation der Stiftung

Die Stiftung 2. Säule swissstaffing wurde am 1. Januar 1985 gegründet, mit dem Ziel, den Vorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge (BVG) gerecht zu werden. Die Stiftung wurde damals ausdrücklich dazu geschaffen, den spezifischen Bedürfnissen der Unternehmen für Temporärarbeit und deren Mitarbeitenden Rechnung zu tragen; sie garantiert alle durch die Gesetzgebung im Bereich der beruflichen Vorsorge vorgesehenen obligatorischen Leistungen.

Die Stiftung ist seit Mitte 2017 im Register für berufliche Vorsorge bei der Zentralschweizer Aufsichtsbehörde (ZBSA) eingetragen (davor AS-SO) und gemäss Art. 48 BVG registriert. Sie nimmt somit an der Durchführung der obligatorischen beruflichen Vorsorge teil.

Alle Mitglied-Unternehmen des Verbandes swissstaffing können so der gesetzlichen Pflicht nachkommen, die den Arbeitgebern in Bezug auf die berufliche Vorsorge obliegt, indem sie sich unserer Stiftung anschliessen. Zudem werden die vom Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für den Personalverleih festgelegten Rahmenbedingungen in Bezug auf die berufliche Vorsorge von der Stiftung gewährleistet.

Auch das interne Personal der Stellenvermittlungsunternehmen kann allgemein bei der Stiftung versichert werden. Für jene Unternehmen, die dies wünschen, werden zusätzliche Möglichkeiten im Bereich der ausserobligatorischen Vorsorge angeboten.

Die Stiftung 2. Säule swissstaffing ist eine Vorsorgeeinrichtung die auf eine gute Verwaltung der Risiken und Kosten bedacht ist. In Bezug auf die Betriebskosten verfolgt die Stiftung eine transparente Kostenpolitik und hat den Vorteil, diese im Vergleich zu anderen Vorsorgeeinrichtungen der Branche sehr tief halten zu können:

- Vermögensverwaltungskosten: CHF 160.– pro Jahr und Destinatär bzw. 0.761% des verwalteten Vermögens;
- Allgemeiner Verwaltungsaufwand: (inkl. Revisionsstelle, Experte für berufliche Vorsorge und Aufsichtsbehörden) CHF 115.– pro Jahr und Destinatär;
- Total Betriebskosten: CHF 275.– pro Jahr und Destinatär.

Seit vielen Jahren wird die Stiftung von Aon Schweiz AG (ehemalig: PRASA, dann Hewitt Associates SA) in Neuchâtel verwaltet. Der bei unserer Stiftung versicherte Bestand beläuft sich zurzeit auf mehr als 293 Anschlussvereinbarungen mit über 163 in der Branche vertretenen Unternehmen, die insgesamt 27'717 aktive Versicherte und Rentenbezüger umfassen. 2018 wurden circa 315'000 Lohnmeldungen, 40'717 neue Beitritte und 40'690 Austritte erfasst.

Der Stiftungsrat, das leitende Organ der Stiftung, setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen, die alle in der Branche tätig sind oder vertiefte Kenntnisse der Branche besitzen (siehe Zusammensetzung auf S. 10). Der Stiftungsrat wird so schnell wie möglich wieder auf 6 Mitglieder aufgestockt.

Am guten Verlauf beteiligt.

Wir beteiligen unsere Versicherten am guten Verlauf:
Alle Altersguthaben werden seit vielen Jahre
mit 2 % mehr verzinst als obligatorisch.

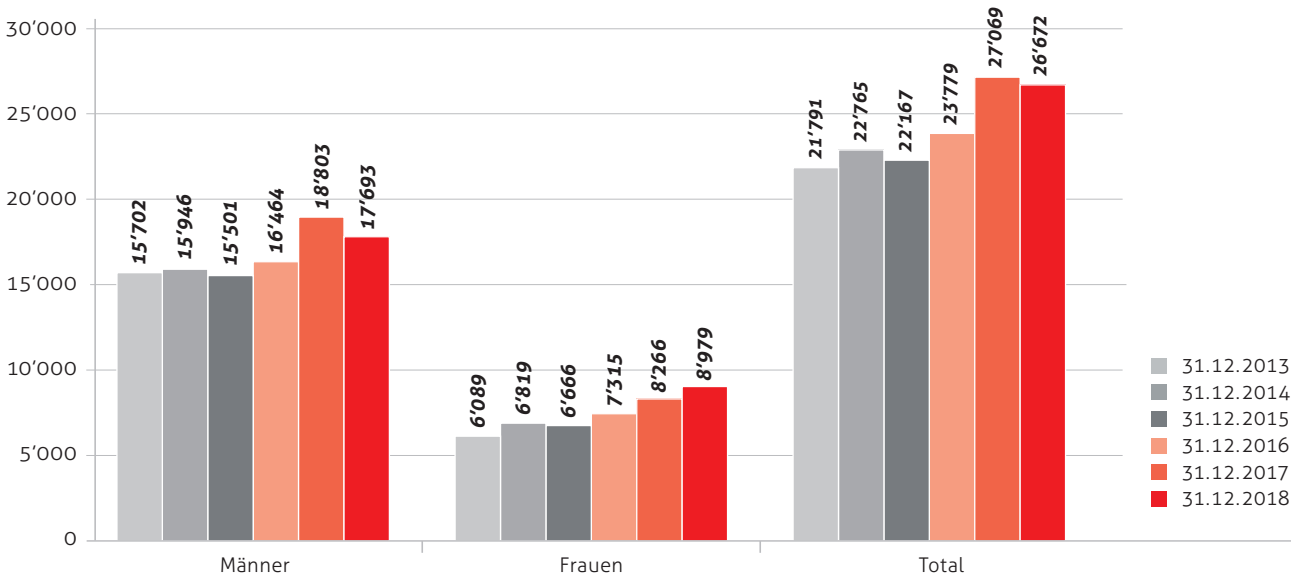


Entwicklung der Bestände

Aktive Versicherte

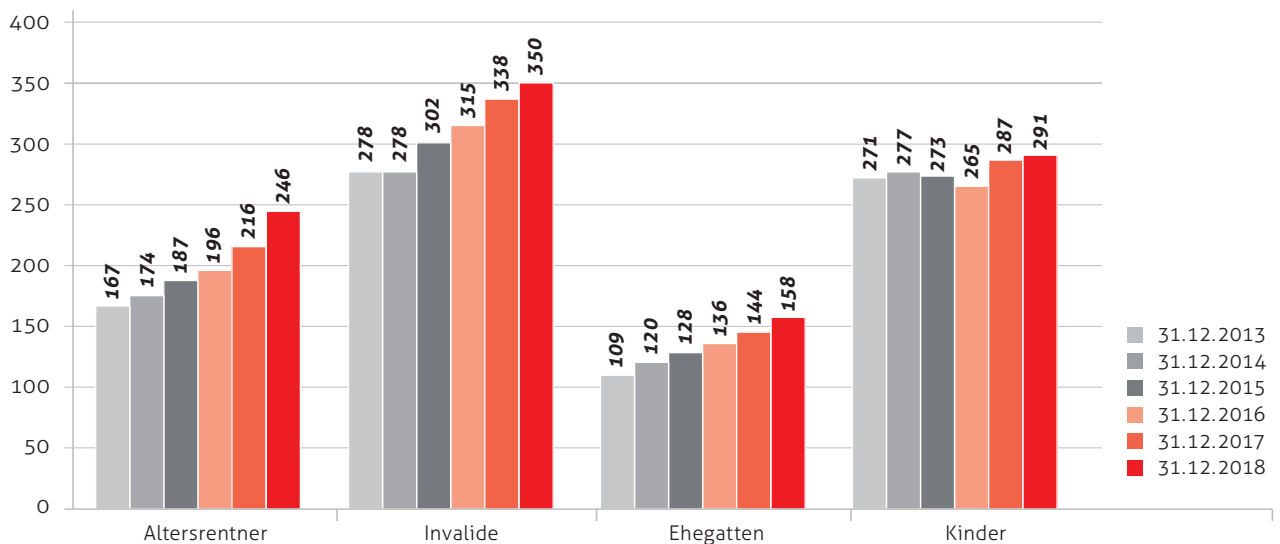
Per 31. Dezember 2018 verwaltete die Stiftung die berufliche Vorsorge von temporären Mitarbeitern im Rahmen von 188 Anschlussvereinbarungen gegenüber 176 per 31. Dezember 2017. Zudem hatten 82 Betriebe ihr festangestelltes Personal über einen Anschlussvertrag bei unserer Stiftung versichert.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der aktiven Versicherten der Stiftung. Die Abnahme des Bestandes ist auf den Weggang eines grösseren Anschlusses per Ende Jahr zurückzuführen.



Rentenbezüger

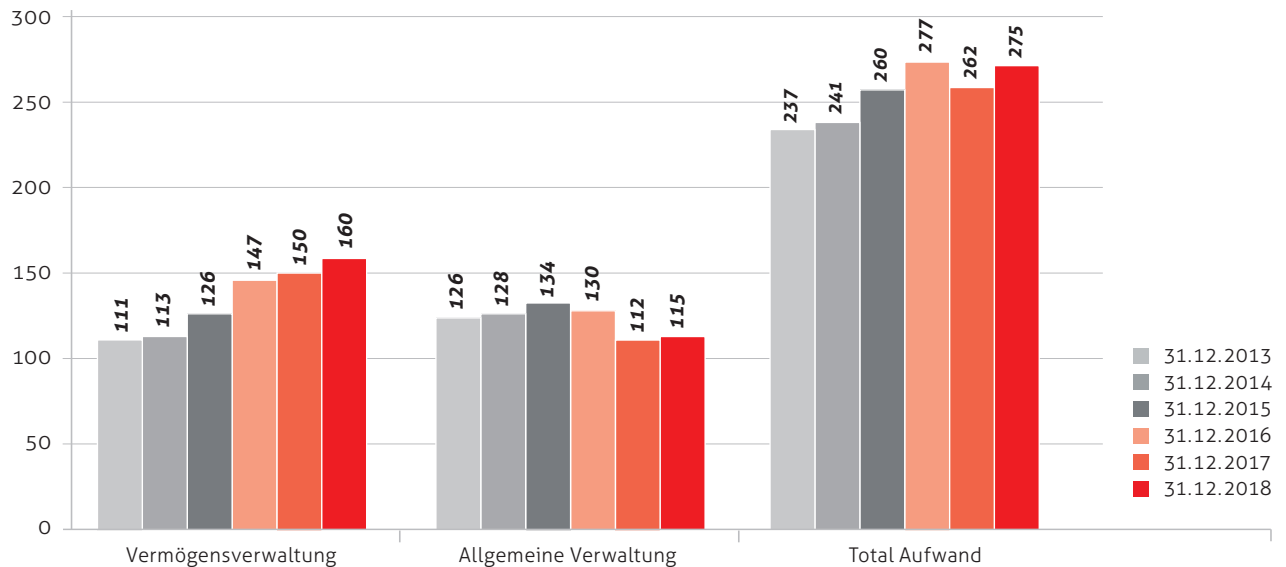
Der Gesamtbestand der Rentenbezüger hat weiter zugenommen (1'045 ausbezahlte Renten per 31. Dezember 2018 gegenüber 985 per 31. Dezember 2017). Es ist ein kontinuierlicher Anstieg der Alters-, Ehegatten- und Invalidenrenten zu beobachten.



Entwicklung der Bestände

Verwaltungsaufwand

Folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Verwaltungsaufwands der Stiftung. Die Zunahme der Verwaltungskosten ist gleichmässig auf leicht höhere Vermögensverwaltungskosten sowie leicht höhere allgemeine Verwaltungskosten zurückzuführen. Die durchschnittlichen Verwaltungskosten stiegen mit der kleinen Abnahme von 27'069 Versicherten in 2017 auf neu 26'672 in 2018 leicht an.



Entwicklung des Vermögens

Vermögen

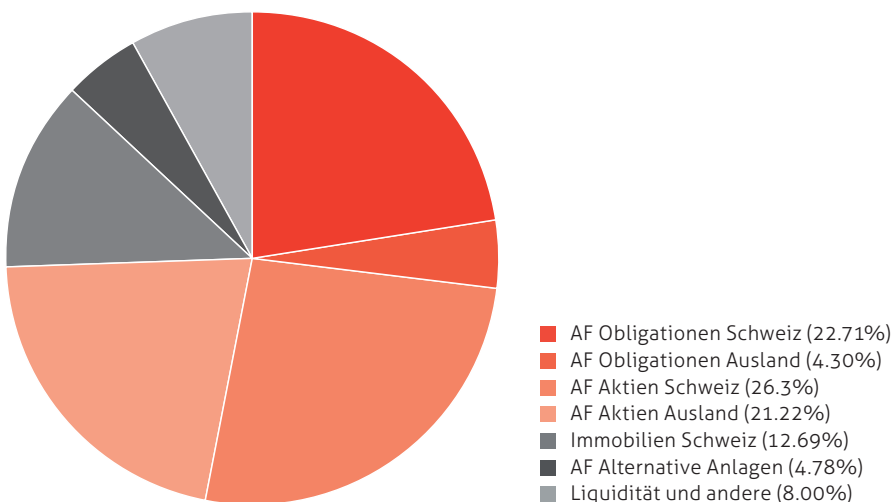
Das zur Deckung der Vorsorgeverpflichtungen verfügbare Vermögen der Stiftung entspricht den in der Bilanz zum Marktwert aufgeführten Aktiven abzüglich der Verbindlichkeiten inkl. passive Rechnungsabgrenzung und Arbeitgeber-Beitragsreserve. Per 31. Dezember 2018 betrug das Vermögen CHF 497'376'203.– (gegenüber CHF 503'568'120.– per 31. Dezember 2017). Dies entspricht einem kleinen Rückgang von etwas mehr als 1%.

Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve, die dem Ausgleich von Schwankungen an den Finanzmärkten dient, erreichte per 31. Dezember 2018 den Zielwert, der 25% der Summe der Versicherungsverpflichtungen und der gebildeten technischen Rückstellungen der Stiftung entspricht, nicht. Per 31. Dezember 2017 betrug sie CHF 86'122'051.–. Der Rückgang der Wertschwankungsreserven ist hauptsächlich den schwachen Kapitalmärkten geschuldet.

Struktur des verwalteten Vermögens

Die nachstehende grafische Darstellung zeigt den überwiegenden Anteil an Aktienanlagefonds (Schweiz und Ausland je zwischen 20% und 30%) sowie einen nunmehr bedeutenden Anteil an Schweizer Immobilien (12.7%) in der Struktur des verwalteten Vermögens. Der Anteil der Obligationen in CHF und in FW betrug per Ende 2018 27%. Die Anlagen entsprechen nach wie vor den vorsichtigen Zielen, die sich der Stiftungsrat gesetzt hat.



Die gesunde Pensionskasse.

Wir stehen finanziell stark da. Seit vielen Jahren liegt unser Deckungsgrad weit über 100 %, Ende 2018 erreichte er 121 %.

Finanzielle Lage

Bilanz

Anhand der Bilanz kann festgestellt werden, ob die Verpflichtungen der Stiftung durch ihr verfügbares Vermögen und die gebildeten technischen Rückstellungen gedeckt sind.

In der folgenden Aufstellung wird die finanzielle Lage der Stiftung per 31. Dezember 2018 mit jener per 31. Dezember 2017 verglichen. Die Vorsorgekapitalien werden aktuell mit den technischen Grundlagen BVG 2010 GT und dem technischen Zins von 3% ermittelt.

	31.12.2018	Finanzielle Lage per: 31.12.2017
Total der Aktiven	587'652'929.57	561'997'385.87
Verbindlichkeiten	-87'563'020.78	-57'145'226.76
Passive Rechnungsabgrenzung	-847'825.41	-457'893.15
Arbeitgeberbeitragsreserve	-1'865'880.60	-781'897.50
Verfügbares Vermögen	497'376'202.78	503'612'368.46
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	-239'236'407.05	-215'051'152.75
Vorsorgekapital Rentenbezüger	-103'854'974.00	-93'424'247.00
Passiven aus Versicherungsverträgen	-631'771.00	-702'659.00
Technische Rückstellungen	-67'530'000.00	-43'120'000.00
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	-411'253'152.05	-352'298'058.75
Wertschwankungsreserve	-86'123'050.73	-88'074'514.69
Freie Mittel	0.00	63'239'795.02
Deckungsgrad	120.94%	142.95%

Deckungsgrad gemäss BVV 2

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 entspricht dem Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und den Vorsorgeverpflichtungen, wobei:

- das verfügbare Vermögen den gesamten bilanzierten Aktiven abzüglich der Verbindlichkeiten, der passiven Rechnungsabgrenzung und der allfälligen nicht-technischen Rückstellungen entspricht; und
- sich die Verbindlichkeiten aus den Vorsorgekapitalien aller Versicherten, den Passiven aus Versicherungsverträgen und den technischen Rückstellungen zusammensetzen.

Per 31. Dezember 2018 betrug der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 120.94% gegenüber 142.95% per 31. Dezember 2017. Der Deckungsgrad ist aufgrund der schwachen Kapitalmärkte und höheren Rückstellungen im Jahr 2018 über 20% gefallen. Nichtsdestotrotz kann die finanzielle Lage der Stiftung als solid bezeichnet werden.

Die vorteilhafte Altersstruktur der Kasse ist ein weiterer wichtiger Punkt für die weiterhin stabile finanzielle und strukturelle Lage der Stiftung ist

Finanzielle Lage

Entwicklung der finanziellen Lage

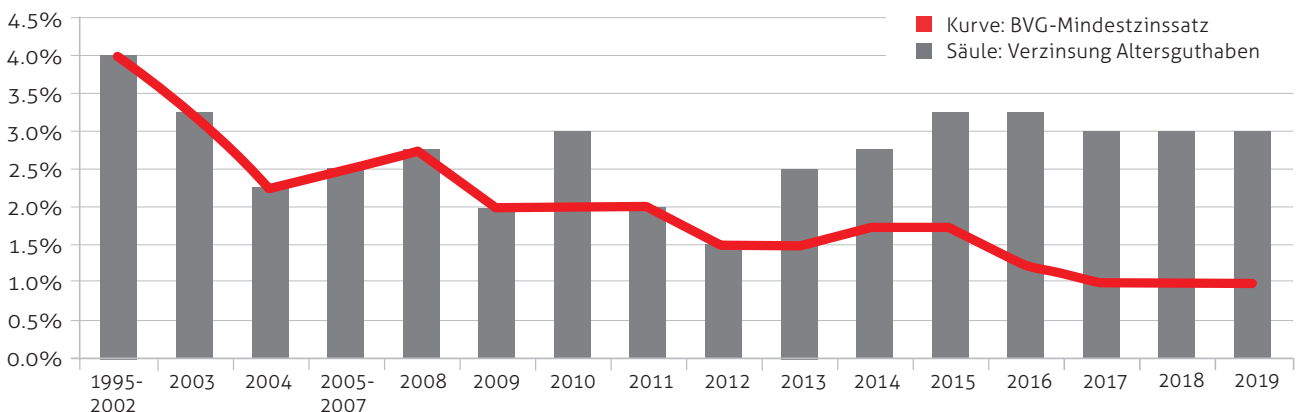
Wie mehrfach erwähnt, war das Anlagejahr 2018 herausfordernd. Die Aktienmärkte erzielten unisono eine negative Performance, was sich auch auf die Stiftung negativ ausgewirkt hat. Die Gesamtperformance von der Stiftung belief sich per Ende Jahr auf -5.40%. Die Bildung der höheren Rückstellungen sowie die schwache Performance führten zu einem Rückgang des Deckungsgrades von 142.95% auf 120.94%. Die Zielgrösse der Wert-schwankungsreserven beträgt 25%. Durch den Rückgang des Deckungsgrades ist die finanzielle Risikofähigkeit der Stiftung leicht eingeschränkt. Per 31.12.2018 existierten, im Gegensatz zu den Vorjahren, keine freien Mittel.

Schlussfolgerung: Die Fundamente unserer Stiftung bleiben weiterhin solide.

Entwicklung der Verzinsung der Altersguthaben

Die Altersguthaben der aktiven Versicherten wurden 2018 mit einem Zinssatz von 3.00% verzinst d.h., mit 2% über dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz. Trotz des enttäuschenden Anlagejahrs hat der Stiftungsrat für das Jahre 2019 Rückstellungen getätigt, um die Vorsorgekapitalien der Versicherten wieder überdurchschnittlich zu verzinsen.

Folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Verzinsung der Altersguthaben der Stiftung in den letzten 25 Jahren (die rote Kurve zeigt die Entwicklung des BVG-Mindestzinssatzes im Vergleich):



Die sichere Pensionskasse.

Wir verfolgen keine kommerziellen Ziele und legen Wert auf Transparenz. Die Interessen unserer Versicherten und Kunden stehen an erster Stelle.

Wesentliche Tätigkeiten und Aktuelles

Wie im Vorwort bereits erwähnt, hat der Stiftungsrat verschiedene Beschlüsse gefasst, die in Zusammenarbeit mit der Verwaltung umgesetzt wurden. Hier die wesentlichen Punkte auf einen Blick.

Höhere Verzinsung der Altersguthaben

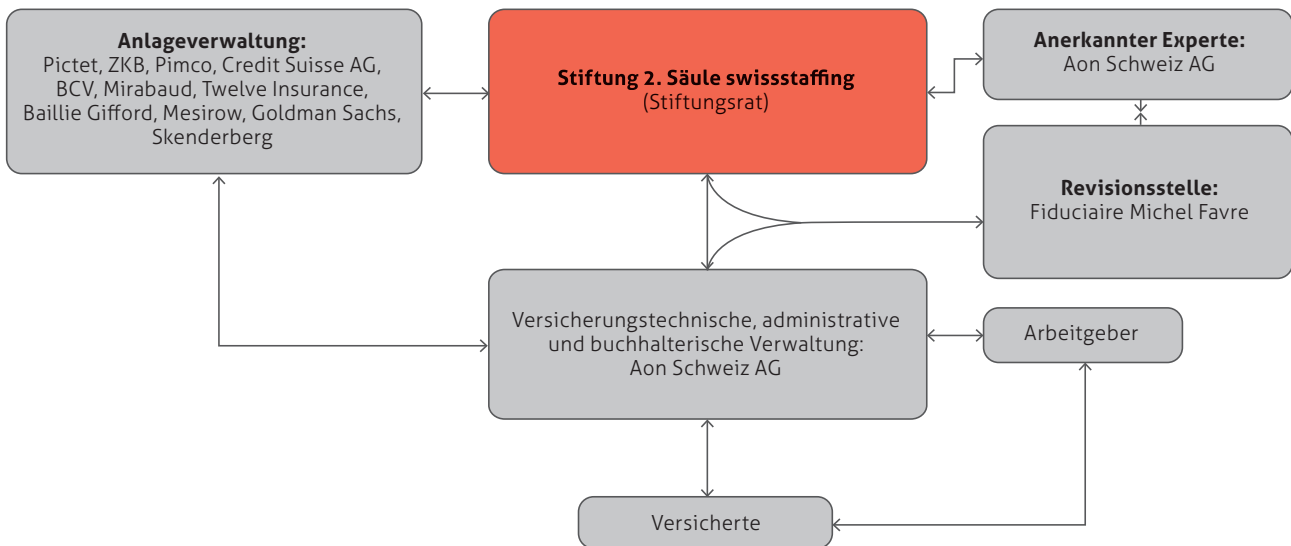
Seit Juli 2015 wird das vorhandene Altersguthaben jedes Versicherten mit 2% über dem vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz verzinst. Die vom Stiftungsrat beschlossene Höherverzinsung gilt bis Ende 2018. Die Verzinsung der Altersguthaben liegt 2018 somit bei 3% im Vergleich zum BVG-Mindestzinssatz von 1%.

Auszahlung einer 13. Rente

Wie in den Jahre 2016 und 2017, wurde ebenfalls Ende 2018 eine 13. Rente an alle Rentenbezüger ausbezahlt.

Organisation der Stiftung

Die Hauptbeteiligten in der Organisation der Stiftung sind



Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er verwaltet diese und vertritt sie gegenüber Dritten. Die aktuelle Amtsperiode hat 2015 begonnen und endet 2018. Der Stiftungsrat setzt sich durchschnittlichen wie folgt zusammen:

Arbeitgebervertreter:

- Georg Staub, Präsident
- Myra Fischer-Rosinger, Mitglied
- Roger Guthauser, Mitglied

Arbeitnehmervertreter:

- Aldo Ferrari, Mitglied
- Irène Righetti, Mitglied

Kopie an:

- Angeschlossene Arbeitgeber
- Verband swissstaffing
- Geschäftsführung
- Aufsichtsbehörde
- Revisionsstelle



Die unkomplizierte Pensionskasse.

Unsere Verwaltung ist effizient und auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Mit einem eigenen Callcenter und einer einfachen, zeitnahen Administration.



Betreut von Branchenexperten.

Alle Stiftungsratsmitglieder bringen vertiefte Kenntnisse der Branche mit oder sind in ihr tätig. Expertise zeichnet auch unser Verwaltungsteam aus: Seine Mitglieder betreuen ausschliesslich Kunden von swissstaffing und sie sind Spezialisten für die Versicherung von temporärem Personal.

Besuchen Sie uns auf:

swissstaffing-bvg.ch

swissstaffing
Stettbachstrasse 10
CH-8600 Dübendorf

 **swissstaffing**
BVG-LPP
